

Protokoll:

Der Stadtbaummanager, Herr Dally, berichtet über Auswirkungen der letzten trocken-heißen Sommer auf den Baumbestand der Stadt Koblenz. Zudem gibt er einen Ausblick auf die Entwicklungen des kommenden Jahres.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Auf Nachfrage des Ausschusses zu geplanten Ausgleichspflanzungen im Zuge der ca. 500 Baumfällungen aufgrund von Trockenschäden und/ oder dem Befall mit der „Rußrindenkrankheit des Ahorns“ im Bereich der Simmerner Straße sowie im Bereich der Festung Ehrenbreitstein, wird seitens der Verwaltung berichtet, dass Nachpflanzungen nicht vorgenommen werden müssen, da das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) nicht zum Tragen kommt. Aufgrund der exponierten Hanglagen ist auch technisch keine Baumnachpflanzung möglich. Es ist aber geplant, eine Eichelsaat zur Wiederaufforstung durchzuführen. Dennoch ist es dem Eigenbetrieb auch ein Anliegen, dass sich die Flächen in Teilen eigenständig den Naturgegebenheiten anpassen und sich dementsprechend entwickeln können.

Des Weiteren kommt aus dem Gremium die Frage nach den Kosten für eine Baumspende. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1000 Euro und beinhalten den Anschaffungspreis des Baums, die Pflanzung, die Anbringung der Plakette mit dem Hinweis zum Spender sowie die Pflegekosten für 3 bis 5 Jahre.

Der reine Anschaffungspreis eines 20 Jahre alten Baumes beläuft sich derzeit auf ca. 450 Euro. Auch eine Baumspende exkl. der Übernahme der Pflanzungs- und Pflegekosten ist möglich.

Interessenten können sich direkt an den Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen wenden.